

Erscheint: Dien-
stag, Donner-
stag u. Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Halbjahr 48 fr.
Vierteljahr 24 fr.
Durch die Post be-
zogen jährlich 48 fr.
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

Nro. 24.

28. Februar 1854.

Mit dem 1. März kann wieder auf den Remsthal-Boten abonniert werden; was einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß dient.
Die Redaktion.

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim. A u f r u f.

In der Concursache des Heinrich Pfau, Schneiders von Lorch, wird der Gemeinsschuldner aufgefordert, von seinem Aufenthaltsorte binnen dreißig Tagen Anzeige hieher zu machen widrigenfalls ein Abwesenheits-Vertreter für ihn aufgestellt und mit diesem weiter verhandelt werden würde.
Den 22. Februar 1854.

Königl. Oberamts-Gericht.
Hartmeyer.

Welzheim.

A u s w a n d e r u n g e n.

Nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen sind nach Nord-Amerika ausgewandert:

Gottfried Fritz von Gebenweiler.
Johannes Enßlin von Lorch.
Johann Konrad Groß von da.
Johannes Dieterle von da.
Johann Kaspar Hebele von Pfahlbronn.

Johann Friedrich Hebele von da.
Johann Rudolph von Silberhäusle.

Johann Georg Weller von Pfäfershausen.

Bernhard Schäßler von Wäschendörfen.

Jacob Koppenhöfer von Welzheim.

Johann Gottlieb Klett von da.
Karl Wilhelm Berthemer von da.

Johann Friedrich Wagner von da.

Christian Weller von Untermühle.

Maria Neumaier von Lorch.
Johannes Müller von Haselbach.

Johannes Schüle von Gmeinweiler.

Johannes Lohn vom Kaisersbacher-Thale.

Den 27. Februar 1854.

Königl. Oberamt.
Heinz.

Wiederholte Verakkordirung der Bruchstein-Lieferung zu der Erhaltung der Remsthal-Staatsstraße

durch den Oberamts-Bezirk Gmünd.

Da seit der letzten Verakkordirung Nachgebote gemacht wurden, so werden für die Stein-Lieferung auf die Dauer von 1 bis 6 Jahre wiederholte Akkords-Versuche vorgenommen, und zwar:

am
Samstag den 4. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,
in dem Rathhaus zu Gmünd für die Markung Gmünd;
an demselben Tage

Mittags 12 Uhr,
in dem Rathhaus zu Unter-

böbingen für die Markungen
Hussenhofen,
Burgholz,
Zimmern,
Jggingen,
Unterböbingen,
Wögallingen.

Den 25. Februar 1854.

Königl. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

Wiederholte Verakkordirung der Bruchstein-Lieferung zu der Erhaltung der Remsthal-Staatsstraße durch den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Da auf den Markungen:
Lorch,
Sachsenhof,

die seitherigen Akkorde am 30. April d. J. zu Ende gehen, so werden für die Stein-Lieferung auf die Dauer von 1 bis 6 Jahre wiederholte Akkords-Versuche in Folge geschעהener Nachgebote vorgenommen, und zwar:

am
Dienstag den 7. März d. J.,

Mittags 11 Uhr,
in dem Rathhaus zu Lorch, für die beiden Markungen.

Den 25. Februar 1854.

Königl. Straßenbau-Inspektion
Gmünd.

U z s e t t e n,
Gemeinde-Bezirks Täfertoth.
Straßenbau-Akkord.

Nach einem Beschlusse der bürgerlichen Kollegien von Uzzetten, solle die Eiterstraße allda, in der Richtung des alten Weges,



auf eine Länge von circa 100 Ruthen kunstgerecht gebaut und dieses Bauwesen im Akkord ausgeführt werden.

Die dießfalligen Arbeiten als Planir-, Steinkörper- und Dohlen-Arbeit, welche im Ganzen zu 770 fl. veranschlagt sind, werden am

Mittwoch den 15. März d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhaus in Täfertoth verakkordirt, zu welcher Akkords-Verhandlung Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige, dießseits Unbekannte, gemeinderäthliche Prädicats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben.

Täfertoth, den 23. Febr. 1854.
Schultheißen-Ami.
Ostertag.

D e r b e t t r i n g e n. L i e g e n s c h a f t s - V e r k ä u f e.

Im Wege der Exekution kommen nachbenannte Liegenschaften zum **zweitenmal** zum Verkauf, wobei sich Kaufs-Liebhaber, Auswärtige hier unbekannt mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zur festgesetzten Zeit auf dem Rathhause dahier einzufinden haben, um die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

A.
Dem alt Joseph Abele, von Unterbettringen, am

Montag den 20. März d. J.,
Morgens 8 Uhr.

Gebäude:

16,7 Rthn. IV. 36 Wohnhaus und Scheuer,

20,6 Rthn. Hofraum,

ein Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, oben im Dorf, zweistöckig, ein getrennter Keller und Brunnen hinter dem Haus,

Brd.-Vers.-Anschlag 500 fl.

ein Bad- und Waschhaus beim Haus,

Brd.-Vers.-Anschlag 25 fl.

G ä r t e n:
2,3 Rthn. Gemüsegarten beim Haus,

1/2 Mrgn. 12,3 Rthn. Gras- und Baumgarten beim Haus;

L ä n d e r:

21,6 Rthn. Land beim Haus;
A e d e r:

Zelg Gmünd:

1/2 Mrgn. 22,0 Rthn. in Scherrenäcker,

1/2 Mrgn. 36,4 Rthn. in Steinruden,

1/2 Mrgn. 17,7 Rthn.,

18,7 Rthn. Dede in der Offenhalde.

A e d e r:
Zelg Weiler:

1/2 Mrgn. 19,8 Rthn. in Breitenäcker,

1/2 Mrgn. 0,8 Rthn. in Straßäcker,

1/2 Mrgn. 37,0 Rthn. allda,

1/2 Mrgn. 45,9 Rthn. allda;

A e d e r:
Zelg Waldstetten:

1/2 Mrgn. 2,4 Rthn. in Hattenäcker,

1/2 Mrgn. 4,1 Rthn. in Hattenäcker;

Willkürlich gebaute
A e d e r:

1/2 Mrgn. in der Viehweid,

1/2 Mrgn. allda;

W i e s e n:

1/2 Mrgn. 1,1 Rthn. in Kontgen;

W a l d u n g:
1/2 Mrgn. 9,5 Rthn. Nadelwald in der Viehweid;

auf Oberbettringer Markung:
A e d e r:
Zelg Gmünd:

1/2 Mrgn. 6,6 Rthn. in Lettenäcker,

1/2 Mrgn. 20,2 Rthn. allda,

1 Mrgn. 29,7 Rthn. in Angstenäcker;

A e d e r,
Zelg Zimmern:

1/2 Mrgn. 20,2 Rthn. in Thaläcker,

7,3 Rthn. Dede allda,

1 Mrgn. 18,6 Rthn. allda,

13,0 Rthn. Dede;
A e d e r,
Zelg Bargau:

1/2 Mrgn. 30,8 Rthn. in Haldenwang;

W i e s e n:
1/2 Mrgn. 16,9 Rthn. in Weingärten,
1/2 Mrgn. 1,5 Rthn. im Brühl,
1/2 Mrgn. 5,0 Rthn. in Berggärten;

Waldungen:
1 1/2 Mrgn. 10,9 Rthn. Laubholzgebüsch in Thalacker.

B.

Dem Michael Holl, von Oberbettringen, am Montag den 20. März d. J., Mittags 1 Uhr,

Gebäude:

ein Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, oben im Dorf, zweistöckig, zwischen Bernhard Tränkle und Bernhard Holl, Brd.-Verf.-Anschlag 400 fl.

Gärten:

2,7 Rthn. Gemüsegarten beim Haus,

2 Mrgn. 26,1 Rthn. Gras- und Baumgarten in der Halben, 1/2 Mrgn. 42,0 Rthn. Gras- und Baumgarten beim Haus; Acker,

Zelg Gmünd:

1/2 Mrgn. 38,0 Rthn. im Bühl, 3/8 Mrgn. 13,9 Rthn. in Bühlwiesen,

1 Mrgn. 31,4 Rthn., 6,6 Rthn. Dede im Bühl, 1 1/2 Mrgn. 21,3 Rthn. alba;

Acker,

Zelg Zimmern:

3/4 Mrgn. 11,2 Rthn. in Hirschfeldacker,

1/2 Mrgn. 34,8 Rthn. in Bühlacker,

Acker,

Zelg Bargaun:

1 1/2 Mrgn. 14,4 Rthn. in Grieswangen,

3/4 Mrgn. 22,3 Rthn. in Lettenacker;

Wiesen:

1 1/2 Mrgn. 18,3 Rthn., 3,2 Rthn. Dede in Bühlwiesen.

C.

Dem Sebastian Grünauer von hier, am Dienstag den 21. März d. J., Morgens 8 Uhr,

Gebäude:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, außen im Dorf, an dem Ortsweg No. 6. Brd.-Verf.-Anschlag 600 fl.

Gärten:

31,9 Rthn. Gras- und Baumgarten in der Heusteig; Acker,

Zelg Zimmern:

3/4 Mrgn. 32,4 Rthn. in Bühlacker;

Acker,

Zelg Bargaun:

1/2 Mrgn. 36,3 Rthn. im Schafnizel,

1/2 Mrgn. 15,1 Rthn. in Grieswangen;

Wiesen:

1/2 Mrgn., 35,5 Rthn. Dede in der Heusteig.

D.

Dem Johann Seiz, Wagner von hier, am Dienstag den 21. März d. J., Morgens 10 Uhr.

Gebäude:

ein Wohnhaus und Scheuer, 1 1/2 stöckig, unter einem Dach, beim Schul- und Rathhause, mit gewölbtem Keller, Brd.-Verf.-Anschlag 550 fl.

Gärten:

14,4 Rthn. Gemüsegarten beim Haus;

Acker,

Zelg Zimmern:

3/8 Mrgn. 20,6 Rthn. in Hesselacker;

Wiesen:

3/8 Mrgn. 17,0 Rthn. in Schafnizel.

Den 20 Febr. 1854. Gemeinderath. vdt. Schultheiß **Krieg.**

Strassdorf,

Oberamts Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Schuhmacher Johannes Elfer von hier, wird seine Liegenschaft nach gemeinderäthlichem Beschluß im Exekutionsweg verkauft.

Dieselbe besteht in einem einstöckigen Wohnhaus in der Hundsgasse,

1/2 Mrgn. 2,0 Rthn. Garten beim Haus.

Kaufs-Liebhaber wollen sich am Freitag den 24. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, einfinden.

Den 21. Februar 1854. Gemeinderath.

Strassdorf,

Oberamts Gmünd.

Haus-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird gemeinderäthlichem Beschluß zu Folge

Freitag den 24. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

dem Tagelöhner Anton Burgard dahier, dessen Wohnhaus an der Straße nach Gmünd zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 21. Februar 1854. Gemeinderath.

Lorch,

Oberamts Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Hudelmaier, Webers von hier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in

Gebäuden:

eine zweistöckige Behausung mit Scheuer

unter einem Dach,

ein neu erbautes Wasch- und Badhaus;

Gärten:

2 Brill. 1 Rthn. im Beurenberg, 1/2 Brill. 15 1/4 Rthn. daselbst;

Acker:

2 Mrgn. 2 1/2 Brill. 3 Rthn. in der Halde,

1/3 tel an 1 Mrgn. 3 Brill. 4 1/4 Rthn. im langen Aker;

Wiesen:

die Hälfte an 1 Mrgn. 3 Brill. 2 1/2 Rthn. in Badwiesen,

1/8 Mrgn. 0,2 Rthn. im Stein-dobel,

am Samstag den 4. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Ausrück zu Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lorch, den 2. Februar 1854. Schultheißen-Amt. **Seeger.**

Lorch,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Gantmasse des Theodor Widmann, gewesenen Stabspflegers, gehörige Liegenschaft, kommt am

Samstag den 4. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

bestehend in

Gebäude:

1 zweistöckiges Wohnhaus und gewölbtem

Keller nebst Hofraube, in der Zelzgasse,

1 einbarnigte Scheuer u. Stallung.

Gärten:

1/2 Brill. 5 Rthn. beim Haus, neben Lammwirth Kauderer,

die Hälfte an 3 1/2 Brill. 13 Rthn. Garten im Mairich, neben Georg Schönlieber.

Acker:

1 1/2 Brill. 7 1/2 Rthn. im Stelzendobel oder Forlenhölzle, neben dem Weg,

2 1/3 tel weniger 8 Rthn. an 1 Mrgn. 15 3/4 Rthn. im großen Feld, neben Math. Schniepp,

27 1/2 Rthn. im Forlenhölzle, neben Christian Lauber.

Wiesen:

1 Mrgn. 2 1/2 Brill. 14 1/4 Rthn. auf der großen Schafwiese, neben Konrad Seizer,

2 Brill. 3 Rthn. daselbst, neben Ludwig König,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Ausrück zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Februar 1854. Schultheißen-Amt. **Seeger.**

Kassersbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottfried Wohlhart, Schuhmacher von hier, wird die vorhandene Liegenschaft:

1 einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer; 4 Mrgn. 2 Brill. 27 Rthn. Aker und Wiese, am

Samstag den 4. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Ausrück zum Verkauf gebracht.

Käufer werden hiezu eingeladen, Auswärtige, hier unbekannte Licitanten haben obrigkeitliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse hier vorzulegen.

Den 16. Febr. 1854. Schultheißen-Amt.

Jhanschöpfleshof, Schultheiserei Blüderhausen.

Hofguts-Verkauf.

Dem Gottfried Knöbler wird am

Samstag den 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

sein besitzendes Hofgütchen im Jhanschöpfle, bestehend in

der Hälfte an einem 2 stöckigen Haus mit zwei Wohnungen, zwei Scheuren

und 2 Stallungen eingerichtet,

der Hälfte von 6 Mrgn. Aker, der Hälfte von 18 Mrg. Wiesen, der Hälfte von 3 Viertel Garten

und 3 Mrgn. 14 1/2 Rth. Bachwiesen,

auf dem Rathhause zu Blüderhausen im Exekutionswege verkauft, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 21. Februar 1854. Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

Gmünd.

Polzschützen!

Gesellschafts-Abend

Donnerstag 2. März.

Gmünd.

Der Unterzeichnete hat sich hier niedergelassen und bietet in der

Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe seine Dienste an. Den 25. Februar 1854.

Th. v. Heider, Med. Pract., wohnhaft bei Bäckermstr. Schabel am Spital.

Gmünd.

Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem ist wieder täglich frische und gute **Weiß-Bierbese** zu haben.

Zugleich empfiehlt er sich mit **Kaffee** und **sauten Speisen**, als Kutteln zc., kann täglich

bei ihm gespeist, und außer dem Hause abgegeben werden.

Wezenmayer,
hinter der Krone.

G m ü n d.

Tanz-Musik.



Der Unterzeichnete hält am

heutigen Fastnacht-Dienstag gutbesetzte

Tanz-Musik,

wozu höflichst einladet

M. Waldenmaier,
zum Kreuz.

G m ü n d.

Tanz-Musik.

Am heutigen Fastnacht-Dienstag halte ich gutbesetzte

Tanz-Musik,

wozu ich höflichst einlade.

Nich, z. St. Joseph.

G m ü n d.

Tanz-Musik.

Am heutigen Fastnacht-Dienstag halte ich

Tanz-Musik,

wozu ich höflichst einlade.

Pfisterer, z. Hahnen.

G m ü n d.
Tanz-Musik.

Am heutigen Fastnacht-Dienstag



gutbesetzte

Tanz-Musik

statt; wozu unter Zusicherung guter Speisen und Getränke zu zahlreichem Besuche höflichst einladet

J. Beck,
zum Ritter.

G m ü n d.
Wirthschafts-Verkauf.



Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihre Wirthschaft zur Sonne mit Bäckerei-Einrichtung, am

Donnerstag den 16. März, Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dasselbe besteht in guten Kellern, 7 heizbaren Zimmern, einem Brod-laden, 1 großem Tanzboden, nebst mehreren Kamern; ferner 1 gewölbten Brantweinstube, zwei Stallungen, Scheuer, 2 große Heuböden, 1 Fruchtboden.

Auf Verlangen können Faß, Bett u. s. w. dazu gegeben werden.

Die Gebaulichkeiten sind im besten Zustande, nebst einem geschlossenen Hofraum.

Wozu sie die Kaufs-Liebhaber in ihre Behausung höflichst einladet.

Kath. Schabel,
Wittwe.

G m ü n d.
Ein ordentlicher Bursche findet

eine Stelle als **Ausläufer** bei

Nicolaus Ott & Comp.
Für einen soliden Herrn wäre ein schön tapezirtes Zimmer, nebst schönen Möbeln und ebenso Bett, sogleich zu vermieten. Von Wem? sagt die Redaction.

Geld-Aufnahmen.

Es werden aufzunehmen gesucht:

- 1) 1000 fl. auf 450 fl. Gebäude- u. 1585 fl. Güter-Versichrg., nebst Stellung eines Bürgen.
- 2) 525 fl. auf 400 fl. Gebäude- und 655 fl. Güter-Versichrg.
- 3) 600 fl. auf 1800 fl. Güter-Versicherung.
- 4) 500 fl. auf 400 fl. Gebäude- und 755 fl. Güter-Versichrg., nebst Stellung eines Bürgen.
- 5) 1200 fl. auf 600 fl. Gebäude- u. 1800 fl. Güter-Versichrg., nebst Stellung eines Bürgen.
- 6) 1200 fl. auf zwei gut eingerichtete Gebäude in Gmünd, im Werthe zu 3600 fl.
- 7) 1000 fl. auf eine Versicherung von 2355 fl., nebst Stellung eines Bürgen.
- 8) 5000 fl. auf eine sehr gute 2fache Versicherung.
- 9) 1000 fl. auf 1000 fl. Gebäude- u. 1290 fl. Güter-Versichrg.
- 10) 9000 fl. auf 1200 fl. Gebäude- und 10,449 fl. Güter-Versicherung, nebst einem Hof, Anschlag zu 7068 fl.
- 11) 540 fl. auf 900 fl. Gebäude- u. 181 fl. Güter-Versicherung, nebst Stellung eines Bürgen. Der Aufnehmer ist außerdem noch in einem Vermögensstand von 6000 fl.

Nähere Auskunft, sowie Einsichtnahme der Unterpfands-Scheine bei der Redaction.

G m ü n d. — Die Sammlungen für die Armen schließen wir bis Montag den 6. März.

Diejenigen, die uns noch bedenken wollen, bitten wir, uns ihre milden Gaben bis dahin zukommen zu lassen.

Am Dienstag den 7. März findet eine Ausstellung im obern Lokale des Gasthofs zum rothen Ochsen statt, und werden an diesem Tage auf Verlangen auch einzelne Gegenstände um die festgesetzten Preise abgegeben.

Den 27. Februar 1854.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| Adelheid Straub. | Elise Forster. |
| Amalie Pfeiffelmann. | Fr. Jäger. |
| Ottile Kagner. | Adèle Gerber. |
| Amalie Römer. | Mine v. Riethammer. |
| Helene Mayer. | Emilie Schimmel. |
| Gertrud Mayer. | |

Telegraphische Depeschen.

Paris, 25. Februar. Nachmittags 4 Uhr 5 Minuten. (Angekommen in Augsburg Nachmittags 6 Uhr 45 Minuten.) (N. Allg. Z.) Lord Clarendon erklärte im Oberhaus: Dank der von den Großmächten zehn Monate lang bewiesenen Mäßigung habe man eine beispiellos große moralische und materielle Macht zusammenbringen können. **Oesterreich** u. **Preußen** stellten sich England und Frankreich zur Seite! Friedenshoffnungen beständen nicht mehr. Eine Convention werde dem Sultan zur Unterschrift zugesendet vor Ausschiffung der Truppen (auf türkischem Gebiet.) Der Krieg werde mit aller Kraft vorwärts getrieben, die Rechte der Christen würden geordnet werden.

London, 23. Febr. (N. Allg. Z.) Lord Russell erklärte auf eine Interpellation im Unterhause: Der Vertrag mit Frankreich bezüglich der Integrität der Türkei erstreckte sich nicht auf die freien Stämme Escheressiens. Von Reklamationen Frankreichs beim Könige von Griechenland wegen Anstiftung des Aufstandes unter den türkischen Unterthanen durch griechische Einmischung wisse er nichts.

Paris, 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr 40 Minuten. (Angekommen in Augsburg 5 Uhr 28 Minuten.) Ganz Spanien ist in Belagerungszustand erklärt. Das Ministerium scheint fest-

zustehen. Es fanden viele Verhaftungen von Oppositionsmitgliedern statt.

London, 21. Febr. (N. Allg. Z.) Die zweite Ausgabe der Times bringt folgende telegraphische Depeschen. Aus Wien vom 21. Abends: „Rußland **verwirft** die durch Orloff überbrachten österreichischen Vorschläge. Kaiser Nikolaus ist ernstlich krank. Am 14. ist Fürst Paskevitch von Warschau nach Petersburg abgereist.“

Nach einer telegraphischen Depesche aus Bukarest vom 14. dies haben die russischen Batterien, welche auf der, der Festung Ruskischuk gegenüber liegenden Insel posirt sind, und aus dem schwersten Belagerungsgeschütze bestehen, am 12. d. M. früh abends ein heftiges und anhaltendes Feuer gegen die im Hafen von Ruskischuk liegenden türkischen Schiffe und zwar unter persönlichem Kommando des Hrn. General-Adjutanten v. Schilder eröffnet, wodurch alle Schiffe stark beschädigt und dienstunfähig gemacht wurden, so daß den Türken die Mittel für neue Uebergangversuche auf längere Zeit benommen sind. Am 12. Nachts wurden sodann noch zwei Batterien schweren Geschützes von Giurgewo auf die Insel transportirt, und trifft General Schilder Vorkehrungen, das Feuer gegen die Festung zu eröffnen. Dies ist die von uns bereits telegraphisch mitgetheilte Nachricht von Zerstörung der türkischen Donauflotte bei Giurgewo.

Wien, 26. Febr., Abends 9 Uhr 40 Minuten. Angekommen in Augsburg am 27. Febr. Vormittags 8 1/2 Uhr. In Epirus wächst der Aufstand immer mehr an. Arta ist von den Aufständischen genommen, Prevesa bedrängt. Zwei britische Dampffregatten sind von Corfu nach Prevesa abgegangen.

Stuttgart, 18. Febr. Der wirkliche Stand des achten deutschen Bundesarmee-Korps, welches Württemberg, Baden und Hessendarmstadt stellen, beträgt 47,557 Mann. Die gesammte Bundesarmee zählt 525,037 Mann. Nach der taktischen Eintheilung umfaßt das Bundesheer 387 Bataillone, 409 Schwadronen, 147 Batterien, nämlich 38 1/2 schwere und 70 1/2 Batterien Fußartillerie, mit 37 1/2 Batterien reitende mit 1122 Geschützen.

Stuttgart, 17. Febr. (N. Z.) Bekanntlich läßt unser Kriegsministerium „die Erfindung eines wasserdichten Stoffes von dem Chemiker M. in Stuttgart“ bei den Soldaten-Mänteln in

Anwendung bringen. Aus Balingen wird nun bekannt gemacht, daß daselbst schon längst ein solch wasserdichter Stoff bereitet wird, mit welchem nicht nur das Tuch wasserdicht gemacht, sondern auch ohne viele Mühe und Kosten Eisen, Glas, Porzellan, Stein, Holz, kurz alles dauerhaft und selbst dem siedenden Wasser widerstehend, zusammengekittet und ergänzt, sowie das Holz und die Wunden der Bäume, so groß sie auch sind, mittelst eines leichten Ueberzugs desselben vor Rasse und Fäulnis dauerhaft geschützt werden können.

Die Schellinger haben den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Bäcker wollten den Anordnungen der Polizei dort nicht willfahren. Da faßten aber die bürgerlichen Kollegien den löblichen Entschluß, den Handel mit Brod freizugeben. Nun ist man in Schelllingen gutes Ulmer Brod, und die dortigen Bäcker müssen gute Miene zum bösen Spiel machen.

Ulm, 21. Febr. Der heutige Mittagszug vom Oberlande führte uns wieder gegen 50 Auswanderer vorbei, worunter 38 aus Ravensburg, welche zusammen ein Vermögen von 72,000 fl. mitnahmen. Unter denselben sollen, wie sie selbst erzählten, zwei Familien sich befinden, welche zusammen ein Vermögen von 27,000 fl. besitzen. — Die Ravensburger kamen heute früh unter einer Begleitung von 4—500 Menschen und mit schallender Musik zum dortigen Bahnhofe gezogen. Der Transport des Gepäcks dieser Auswanderer kostete als Eilgut bis Rehl ca. 150 fl. — Auch aus Erbach sollen demnächst 40 Personen auswandern; kein Tag vergehe mehr, sagt man, an dem nicht Auswanderer unsere Stadt und unsern Bahnhof passieren. — (Auch diese gewiß betrübende Erscheinung rührt von den Uebelständen und Besorgnissen her, welche in materieller Beziehung durch die Ausführung der Märzministeriellen und Frankfurter Gesetze mehr und mehr wachsen! — Anm. der Redakt.)

Berlin, 13. Febr. (St.A.) So wenig bei uns vor der Hand an eine Mobilmachung zu denken ist, so rastlos werden von Seiten des Kriegsministeriums und zwar in allen Zweigen der Militärverwaltung Vorbereitungen dazu getroffen, falls die Maßregel nothwendig werden sollte. Die Militärverwaltung des Bundes wird dafür Sorge tragen, daß bei allen Bundescontingenten sich das Material im kriegsmäßigen Stand befinde. Es soll nicht vorkommen, daß man eintretenden Falles wie in Frankreich genöthigt wäre, Bestellungen von Hemden u. Tornistern zu machen. — Die von einem rheinischen Fabrikanten gemachte Erfindung einer besonders dauerhaften und zugleich geschmeidigen Lederarbeit liegt unserem Kriegsministerium zur Begutachtung vor.

In Posen und auch im Königreich Polen sind, was man auch dagegen sagen mag, propagandistische Umtriebe im Spiel, und die hiesige und die russische Regierung mögen auf der Hut sein.

Wien, 21. Febr. (St.A.) Die russischen Flottenbefehlshaber haben Ordre erhalten, den Kampf mit den Geschwadern der Westmächte zwar nicht zu suchen, aber nöthigenfalls auch nicht zu vermeiden.

Bon der Donau, 22. Febr. (A. Allg. Z.) Nach dem Einrücken der auf dem Marsch an die Donau befindlichen k. k. Truppen, wird das im Banat und Oesterreichisch-Serbien aufgestellte Corps, wozu auch die vortrefflich ausgerüsteten drei Grenzregimenter zu Pancowa, Karansebes und Weißkirchen gehören, die Stärke von 80,000 Mann erreichen. Der Militär- und Civilgouverneur dieser Provinzen, Feldmarschall-Lieutenant Graf Coromini, führt über das Beobachtungscorps provisorisch das Oberkommando.

Odessa, 10. Febr. (A. Allg. Z.) Die kriegerischen Vorbereitungen gehen nicht allein ihren Gang fort, sondern erscheinen immer in größerem Maßstabe. Bis zum 15. erwarten wir hier die Vorhut von einem ganzen Armeekorps von 40,000 Mann, mit besonders vieler Cavallerie. Dieses ganze Corps berührt unsere Stadt oder deren nächste Umgebung, und geht zum Läder'schen Corps nach Breila und Rent. Die Truppen müssen mit unsäglichen Schwierigkeiten auf dem Marsche zu kämpfen haben, da hier alles, soweit das Auge reicht, mit Schnee und Eis bedeckt ist, was im Innern der Monarchie noch um viel mehr der Fall sein wird. In Folge dieser Durchmärsche und der damit verbundenen Lieferungen herrscht hier eine ungeheure Theuerung, besonders in den für die Truppen erforderlichen Gegenständen. So gilt heute

die Fuder Streu, die man noch vor kurzem zu 6 S.-R., kaufen konnte, 17—19 S.-R., Haber vorige Woche noch 8—9, heute schon 18 S.-R., Holz das Klafter 40 S.-R., so stiegen auch alle Eswaren um das Doppelte.

Um die Uniformirung des freiwilligen Corps schnell zu bewerkstelligen, wurde in Bukarest eine große Schneiderwerkstätte errichtet, 1000 Mann sind schon uniformirt. Das ganze Corps, jetzt bei 6000 Mann stark, geht nach Krajowa.

Paris, 22. Febr. (St. Anz.) Das Hilfsheer für die Türkei wird heutigen Nachrichten zufolge nicht 40,000, sondern 60 bis 70,000 Mann betragen, was mit dem englischen zusammen nahezu 100,000 macht, eine furchtbare Streitmacht, wenn man bedenkt, daß es zum großen Theil Elite-Truppen sein werden, die im Feld das zwei- und dreifache zählen werden. Wertwürdigerweise ist von allen hiesigen Diplomaten der kriegerischste — der päpstliche Nuntius, der durchaus den Russen die Krim abgenommen haben will.

Paris, 24. Febr. (A. Allg. Z.) Durch kais. Decret vom 22. Febr. werden die von den Altersklassen von 1849 und 1850 noch verfügbaren Mannschaften zum activen Dienst berufen. Dies macht eine beiläufige Vermehrung des Heers um 80,000 Mann aus. Dazu kommt, daß dasselbe schon früher mit den Altersklassen von 1851 und 1852 geschehen ist, und in diesem Augenblick mit der von 1853 geschieht; so wird durch diese gänzliche Aushebung, statt daß sonst nur die Hälfte unter die Fahnen zu treten hat, eine Verstärkung von 200,000 Mann über den Friedensfuß erhalten.

Paris, 26. Febr. Die Regierung hat Commandanten von 10 Linien Schiffen, 14 Fragatten und 15 Corvetten ernannt. Diese Schiffe bilden das dritte Geschwader. (Das erste liegt bei Beykos, das sogenannte Decagengeschwader ist auf der Fahrt von Brest nach dem Mittelmeer begriffen. Diese neue Flotte scheint nach der Dstsee bestimmt.)

Die türkischen Truppen haben am 4. Nachts das Städtchen Turnul abermals überfallen, wurden aber, ehe die beabsichtigte Plünderung beginnen konnte, von den Russen angegriffen und mit schwerem Verluste zurückgeworfen. Die Einwohner erlitten diesmal keinen Verlust. — Durch das Feuer, das die russischen Batterien von der Insel bei Giurgewo gegen den Hafen bei Ruffschuk eröffneten, sind 10 Segelschiffe verbrannt, einige Kanonenboote in den Grund geschossen und alle Dampfboote bedeutend beschädigt worden. Im Ganzen sollen gegen 80 Schiffe dienstunfähig geworden sein. — Die Besatzung von Sophia hat Marschbefehl erhalten, um nach Macedonien zu marschiren, da die bis jetzt dort postirt gewesenen Truppen sich in Gilmarschen gegen die insurgirten Sandschaks von Albanten bewegen; auch ein Theil der im Lager bei Widdin stehenden Truppen ist zur Verstärkung des Armeekorps an die Gränze Macedoniens bestimmt, und geht vorläufig nach Sophia zurück. — Sollte die feindselige Erhebung der christlichen Bevölkerung im Westen der europäischen Türkei an Bedeutung gewinnen, so wäre der äußerste linke Flügel, wo sich die Kerntruppen des Dner Pascha befinden, gezwungen, eine rückgängige Bewegung vorzunehmen, und die Position der türkischen Donauarmee erhielte einen gefährlichen Stoß, als die k. russische linke Flanke durch das Einlaufen der vereinigten Flotten in das schwarze Meer.

Nach einem Schreiben aus Belgrad vom 6. Febr. hat der Fürst das Anstehen der Pforte, den Tribut für 4 Jahre vorauszubzahlen, abgelehnt, da sich die Finanzen des Fürstenthums nicht in der Lage befänden, eine so bedeutende Summe vorzustrecken.

Während der Pascha von Egypten seine Truppen an der Donau kämpfen läßt, läuft er Gefahr, Provinzen jenseits der Nikatartake, welche Mehemet Ali unterworfen hatte, zu verlieren. Die Bevölkerung des Südens erträgt schon lange nur nothgedrungen die türkische Herrschaft, die für sie nur Bedrückung und Ausbeutung bedeutet.

G. Schmid in Gmünd nimmt Bestellungen an auf das in Kurzem erscheinende neue königl. württembergische **Hof- und Staats-Handbuch**, 55 Bogen gr. 8° kart. und expedit die gütigst bestellten Exemplare sofort nach Beendigung des Drucks.